

Kindergartenfahrplan



Kindergarten – Fahrplan

des Kindergartens St. Josef

Dieser Fahrplan soll für Sie und Ihre Familie eine Information sein, um den Einstieg in den Kindergartenalltag zu erleichtern. Bei Unklarheiten und Fragen wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Unser Kindergarten darf 66 Kinder aufnehmen. Betreut werden die Kinder in drei Gruppen. In der Krippengruppe (Seepferdchen) können 10 Kinder aufgenommen werden. Betreut werden Sie dort von Melanie Salopek, Sabrina Sieczkowski und Sandra Bönig.

Bis zu 56 Kinder können in den Kindergartengruppen aufgenommen werden. Christina Frank, Regina Schmieder und die PIA-Auszubildende Mia Vetter sind für die Hammerhaigruppe zuständig und Victoria Krejcer, Sabrina Kiel und Alexandra Müller und für die Delfingruppe. Außerdem haben wir noch einen weiteren Auszubildenden in diesem Jahr, Jonas Sählbrandt (in der Regel immer dienstags und mittwochs)

Intern werden die Kinder zusätzlich in altershomogene Gruppen eingeteilt, die (5-6 jährige) sind die Starken Team Kinder, die Mittleren (4 – 5 jährige) sind die Schlaunen Füchse, und die Kleineren (3 – 4 jährige) sind die Marienkäfer.

Gemeinsam arbeiten wir nach einem teiloffenen Konzept. Das heißt, wir haben Bildungsräume, dazu gehören Kreativbereich, Bücherbereich, Bau- und Experimentierbereich, Rollenspielbereich, Werkraum und Turnraum. Die Kinder im Kindergarten haben die Möglichkeit sich gegenseitig zu besuchen.

Aller Anfang ist schwer

Eingewöhnungskonzept

Es ist uns sehr daran gelegen, dass die Eingewöhnungszeit in Zusammenarbeit mit den Eltern behutsam verläuft. Das Wohlergehen des Kindes ist Grundvoraussetzung. Weitere Einzelheiten stehen im Informationsblatt zur Eingewöhnung.

Ausrüstung

- ein paar Hausschuhe oder Turnschuhe (auch in den Sommermonaten)
- anfangs Wechselwäsche
- ein Kindergartenrucksack, besonders praktisch bei Ausflügen
- Gummistiefel, Matschhose (wir gehen oft an die frische Luft, auch bei Regenwetter), dem Wetter entsprechende Kleidung anziehen! Gummistiefel können bei uns aufbewahrt werden.

Bitte kennzeichnen sie diese Dinge mit dem Namen des Kindes, so wird nichts verwechselt.

Die Kleidung für den Kindergarten sollte bequem sein und die Bewegungsfreiheit ihres Kindes nicht einschränken. Bitte haben Sie Verständnis, wenn die Kleider ihres Kindes beim Spielen schmutzig werden.

Bitte geben sie den Kindern keine langen Schals oder Loops mit, da die Kinder hier beim Spielen hängenbleiben können.

Ihre Kinder werden von uns bei Bedarf gewickelt. Windeln und Feuchttücher können Sie am Garderobenplatz in einer Stofftasche oder bei den Krippenkindern im Gruppenraum aufbewahren. Sollte etwas ausgehen, sprechen wir Sie darauf an oder Sie finden eine Karte in der Tasche, dass etwas zu Neige geht. In der Stofftasche sollte auch ein Satz Wechselkleidung sein, die immer wieder überprüft werden sollte.

Ausrüstung für die Krippenkinder

Zusätzlich zu den genannten Dingen braucht ihr Kind folgendes:

- Kuscheltier bei Bedarf
- Schnuller bei Bedarf

Bring und Abholzeit

Die Kinder können bis 8:45 Uhr in den Kindergarten gebracht werden. In Ausnahmefällen, z.B. bei einem

Termin, kann das Kind nach Absprache auch noch später gebracht werden. Das Kind wird immer an der Gruppenzimmertüre der päd. Fachkraft übergeben.

Sonnenschutz

Über den Aufenthalt im Freien während der Sommermonate haben wir uns intensiv Gedanken gemacht und wollen sie über wichtige Schutzmaßnahmen informieren:

Sonnenschutz

Sonnenschutz ist wichtig!

Sonnencreme:

Bitte schicken Sie Ihr Kind an Sonnentagen eingecremt in den Kindergarten. Sollte ihr Kind nicht eingecremt sein, werden wir die Kinder mit einer handelsüblichen Sonnencreme LF50 eincremen.

Im Falle von Unverträglichkeiten oder Allergien bei Ihrem Kind bitten wir sie uns zu informieren.

Sonnenhut:

Denken Sie daran, Ihrem Kind an sonnigen Tagen einen Sonnenhut anzuziehen.

Trinken:

Die Kinder werden von den pädagogischen Fachkräften auf ausreichendes Trinken hingewiesen.

Verweildauer bei Sonnenschein im Garten:

Ihr Kind soll schon früh für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Sonne sensibilisiert werden. Aus diesem Grund weisen wir die Kinder auf den Aufenthalt im Schattenbereich hin. Dazu sind ausreichend Schattenplätze vorhanden. Gemeinsam im Team wurde festgelegt, welche Aktivitäten bei großer Hitze zu unterlassen sind:

- Fußballspielen
- Wettrennen
- u.a.

Sollte es zu heiß sein, werden wir uns mit den Kindern drinnen aufhalten.

Gemeinsam können wir so schöne und gesunde Sonnentage erleben.

Tagesablauf

Kindergarten

Der Kindergarten beginnt täglich um 7.30 Uhr. Die Kinder können bis um 8:45 Uhr gebracht werden..

Jeden Morgen findet um 9 Uhr ein Morgentreff im Eingangsbereich statt.

Es wird besprochen, was für einen Tag wir haben, wie das Wetter ist. Dann freuen sich die Kinder auf das Begrüßungslied, gezählt wie viele Kinder da sind. Montags findet in den Stammgruppen eine kleine Erzählrunde statt, außerdem wird eine Geschichte vorgelesen oder Kreis – und Fingerspiele werden gespielt.

In der Regel findet einmal die Woche im Turnraum ein gemeinsamer Morgenkreis der Hammerhai und Delfingruppe statt.

Danach ist wieder Zeit für spielen, basteln, experimentieren in den verschiedenen Bereichen. Bei entsprechendem Wetter gehen wir nach dem Essen in den Garten. Dort haben die Kinder vielfältige Spielmöglichkeiten. Bei schlechtem Wetter wird um ca. 11.30 Uhr aufgeräumt und man trifft sich entweder zu einem gemeinsamen Spiel und Singkreis oder wird noch gespielt.

Am Nachmittag beginnt der Kindergarten um 14 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Bei entsprechendem Wetter sind wir im Garten zum Spielen.

Krippe

Die Krippe beginnt täglich um 7.30 Uhr. Die Kinder können bis 8:45 Uhr gebracht werden. Während dieser Zeit findet Freispiel statt.

Mit dem **Morgenkreis** starten wir um 9.00 Uhr gemeinsam den Tag. Wer es zu dieser Zeit nicht schafft, kann sein Kind dann ausnahmsweise um 9.15 Uhr bringen. Grund, der Morgenkreis soll nicht gestört werden, außerdem ist es für zu spät kommende Kinder unangenehm zu kommen, wenn der Kreis schon in vollem Gange ist. Wir danken für ihr Verständnis. Zu Beginn singen wir ein Lied und anhand von Fotos schauen wir mit den Kindern, wer heute alles da ist. Außerdem werden Fingerspiele oder altersgerechte Kreisspiele gespielt. Danach gehen wir gemeinsam die Hände waschen und es wird gemeinsam gegessen. Nach Bedarf wird gewickelt. Schlafpausen werden auch individuell nach Bedarf der Kinder eingeräumt. Ansonsten haben die Kinder die Möglichkeit zum freien Spiel. Gegen 11.15 Uhr ziehen sich die Kinder mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte an und gehen in den Garten.



Freies Vesper

Jeden Tag haben die Kinder die Möglichkeit von 7:30 Uhr bis ca. 10:45 zu essen. Jedes Kind hat ein Tischset, welches es nach dem Essen in einen „Schon gegessen“ Korb legt. So wissen wir, wer schon essen war. Auch das freie Vesper wird von uns begleitet. Wie beim gemeinsamen Essen, legen die Kinder ihr Essen aus der Vesperdose auf den Teller, die Kinder dürfen sich dann selbständig das Trinken einschenken. Danach wird der Platz aufgeräumt.

Uns ist die Essenssituation hier im Kindergarten sehr wichtig. In einem extra Schreiben wird Ihnen unser Umgang mit dem Thema Essen nochmals genauer erklärt. Außerdem sind wir ein zertifizierter Beki – Kindergarten, da heißt, wir legen großen Wert darauf, auf bewusste Kinderernährung zu achten und passende Angebote dazu zu machen, beispielsweise unser Müslitag, der einmal im Monat stattfindet.

Geburtstage

Im Esszimmer werden die Geburtstage gefeiert. Nachdem alle Kinder gegessen haben, feiert das Geburtstagskind mit seinen eingeladenen Gästen. Wie viele Kinder/welche pädagogische Fachkraft an der Feier teilnehmen, besprechen wir gemeinsam mit dem Kind einige Tage vorher. Dann können Sie entscheiden, was Sie Ihrem Kind als Geburtstagssnack mitgeben wollen.

Turntag

Immer donnerstags gehen wir in die Turnhalle oder erkunden die Natur, das Vesper wird dann mitgenommen. In der App wird einen Tag vorher bekannt gegeben, welche Kinder an der Reihe sind.

Schwimmbad

2 Erzieherinnen und ein ausgebildeter Rettungsschwimmer gehen 3 – 4-mal im Jahr mit ca. 15 Kindern und einer weiteren Begleitperson in das örtliche Schwimmbad. Es hängt dann eine Liste aus, in der Sie Ihre Kinder eintragen können. Es können alle Kinder mit, die vier Jahre alt sind. Alle Kinder, die noch kein Seepferdchen Abzeichen haben, benötigen Schwimmflügel.

Wald/NaturTage

Wir gehen immer wieder gerne mit den Kindern in die Natur. Weitere Informationen erhalten sie dann in einem detaillierten Infobrief. Unser momentaner Walplatz ist an der Nussbachhütte in Lausheim. Hier können dann Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Das christliche Profil unseres Kindergartens

Wir sind eine katholische Einrichtung. Wir heißen alle Religionen und Weltanschauungen in unserer Einrichtung Willkommen. Begrüßt werden Sie im Eingangsbereich durch unseren Patron St. Josef. Uns ist es wichtig, dass der Glaube im Alltag gelebt wird, durch einen wertschätzenden und liebevollen Umgang miteinander und untereinander. Durch regelmäßige Beobachtungen nehmen wir jedes einzelne Kind wahr und gehen gemeinsam auf die Fragen und Erfahrungen der Kinder ein.

Wir wollen die Kinder auf ihrem Weg zum Glauben oder zur Religion begleiten und sie stärken. Jeder darf seinen Weg gehen, wir geben den Kindern Orientierung. Dies geschieht z.B. bei rel. Festen, Ritualen, bei dem jeder Gast sein darf.

Portfolio

Jedes Kind hat seinen eigenen, unverwechselbaren Weg der Entwicklung und des Lernens. Wir begreifen es als wichtige Aufgabe, die individuellen Entwicklungs- und Lernwege der Kinder zu verfolgen und zu dokumentieren.

Aus diesem Grund führen wir für jedes Kind ein Portfolio, in dem wichtige Entwicklungsschritte und erreichte Bildungsziele dokumentiert und reflektiert werden. Wir schreiben regelmäßig Lerngeschichten für jedes Kind, welche wir den Kindern vorlesen und besprechen, bevor es eingeklebt wird.

Im Portfolio wird alles gesammelt, was die Entwicklung des Kindes dokumentieren kann:

Entwicklungseinschätzungen, Bildungsbeobachtungen, Fotos aus dem Kindergartenalltag, Kommentare von Kindern, Sprüche und Zeichnungen.

Bei den jährlich stattfindenden Elterngesprächen wird anhand des Portfolios über die Lernschritte des Kindes gesprochen. Es ist auch möglich, dass Ihr Kind das Portfolio immer wieder mal vor dem Wochenende mit nach Hause nehmen kann, um es mit Ihnen anzuschauen. Am Montag bringen Sie es dann wieder in den Kindergarten.

Das Portfolio gehört dem Kind. Deshalb schließt das ein achtungsvoller Umgang mit ein, dass niemand das Portfolio einfach nehmen kann, um es zu betrachten, sondern dass dazu das Einverständnis des Kindes eingeholt wird. Auch entscheiden die Kinder mit, was im Portfolio abgeheftet wird.

Somit handelt es sich bei einem Portfolio nicht um Kinderakten, sondern um die Lerngeschichte eines jeden einzelnen Kindes.

Da die Kinder ihr Portfolio in der Regel oft aus dem Schrank holen und anschauen, haben wir uns entschieden, die Bilder, Geschichten usw. in Klarsichthüllen zu machen. Sie dürfen uns dann mit den Unterlagen auch **50 Folien** in den Kindergarten bringen. Diese werden dann im Ordner des Kindes abgeheftet.

Quintessenz

Wir arbeiten mit dem Qualitätsmanagementsystem Quintessenz des Caritasverbandes. Siehe Flyer.

Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten

Der Orientierungsplan lädt ein, die Welt mit den Augen der Kinder zu sehen.

Wie ein roter Faden zieht sich diese Perspektive durch die Texte und die Fragen, auf die es im Kindergarten ankommt: Was kann das Kind? Was will das Kind?

Was braucht das Kind? Wie erfährt das Kind die Welt? Wie wird es ein Mitglied der Gemeinschaft? Wie entwickelt es sich zu einem unverwechselbaren Menschen, der aktiv am Leben teil hat? Wie wird man in Bildungs- und Erziehungsprozessen der Würde des Kindes gerecht?

Im Teil A des Orientierungsplanes geht es um das Grundverständnis von Bildung und Erziehung, den sich daraus ableitenden Zielen und den Kooperationsfeldern des Kindergartens. Darüber hinaus geht es um die Verortung der Institution Kindergarten im Bildungssystem, um Vernetzung und Qualitätssicherung.

Der Teil B bietet mit den eng miteinander verknüpften Bildungs- und Entwicklungsfeldern konkrete Anhaltspunkte für die pädagogische Arbeit. Die sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder „Sinne, Körper, Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion“ sind so benannt, weil sie für die Persönlichkeitsentwicklung, das Hineinwachsen in die Kultur und die Sozialisation eines Kindes von Geburt an leitend sind.

Deshalb wird sowohl bei den direkten Interaktionen mit dem Kind als auch bei der Raumgestaltung und den Anregungen durch Materialangebote die Kinderperspektive vorausgesetzt.

Der Bildungsplan für den Elementarbereich bietet Orientierung für Fachkräfte, Träger und Eltern und soll

die Grundlage für eine frühe, individuelle und begabungsgerechte Förderung der Kinder schaffen.

Sexualpädagogisches Konzept

Der Kindergarten ist ein Ort, an dem Kinder Beziehungen und Freundschaften erleben, Gefühle austauschen, Nähe und Distanz einüben und Lösungen für Konflikte erfahren. Um Kindern sexuelle Bildung zu ermöglichen, sollte jeder Kindergarten über ein sexualpädagogisches Konzept verfügen, das sowohl sexualerzieherische Angebote als auch Vorkehrungen und Maßnahmen des Kinderschutzes beinhaltet. Die Information und Einbeziehung der Eltern ist dabei selbstverständlich.

Ziel unseres sexualpädagogischen Konzeptes ist es auch, dass für die erwachsenen Menschen die Verantwortlichkeiten im Bereich Sexualpädagogik geklärt sind, die Mitarbeitenden sich in sexualpädagogischen Fragen sicherer fühlen; eine gemeinsame Haltung definiert ist und im Alltag spürbar wird. Die Kinder sollten in die Lage versetzt werden selbstbestimmt und verantwortlich mit ihrem Körper und der eigenen Sexualität umzugehen. Sie sollten Körper- und Schamgrenzen anderer achten und in der Lage sein, sich gegenüber anderen abzugrenzen.

Sexualpädagogik will den Kindern in ihrer Weiterentwicklung ihrer sexuellen Identität begleiten und unterstützen, mit dem Ziel, Sexualität

verantwortungsvoll, gesund, selbstbestimmt, lustvoll und sinnlich zu erleben.

Die Förderung des Kindeswohls schließt in unserem Verständnis Sexualerziehung als Bestandteil des Orientierungsplans und der Gesundheitsförderung in unserem Kindergarten mit ein. Sie nimmt keine Sonderstellung ein, sondern ist Bestandteil der Sozialerziehung und Persönlichkeitsbildung.

Unser Konzept ist in zwei Teile gegliedert.

Im ersten Teil geht es um die Entwicklung der Kindlichen Sexualität, die Ziele unserer Einrichtung und die Umsetzung und Regeln.

Der zweite Teil beinhaltet das Schutzkonzept.

Wer mehr darüber wissen will, kann sich gerne unser Konzept durchlesen.

Erziehungspartnerschaft

Gemeinsames Ziel von Eltern und pädagogischen Mitarbeiterinnen ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes. Dies wird unter anderem erreicht durch:

- Elterngespräche

Nach der Eingewöhnungszeit findet ein erstes Gespräch statt. Einmal im Jahr wollen wir gerne mit

Ihnen ein Entwicklungsgespräch über ihr Kind führen. Dieses Gespräch findet meist um den Geburtstag ihres Kindes statt. Anhand unserer Beobachtungen und der Auswertung des Beobachtungsbogens EBD erfahren Sie, wie sich ihr Kind im Kindergarten entwickelt, für was sich Ihr Kind interessiert und wo seine Stärken sind. Außerdem können Sie uns erzählen, wie sich ihr Kind zu Hause entwickelt. Natürlich können Sie jederzeit auf uns zu kommen, wenn sie Gesprächsbedarf haben, wir machen dann gerne einen Termin aus.

- Elternabende

Zu Beginn des Kindergartenjahres findet immer ein Elternabend statt. Hier werden wichtige Informationen weitergegeben und der Elternbeirat wird gewählt. Außerdem bieten wir Elterntreffs an oder laden eine Referentin zu einem bestimmten Thema ein.

- Kita-Info-App

Elterninformationen über die Kita-Info-App. Es werden Nachrichten/Informationen weitergegeben. Termine werden in chronologischer Reihenfolge bekannt gegeben und Kontaktdaten des Kindergartens sind überall verfügbar.

Die App ist für die Eltern kostenlos, sie ist werbefrei. Die App ist kein Chat. Zum Anmelden benötigt man die E-Mail Adresse und den Vor- und Zunamen von Ihnen und des Kindes. Die Daten werden auf einer

geschützten Datenbank gespeichert. Die Datenschutzverordnung (DSGVO) vom Mai 2018 wird eingehalten.

- **Monatsbrief**

In der Regel bekommen Sie alle 2 Monate einen Brief über die App von uns, in dem Termine, Aktionen und Änderungen bekannt gegeben werden.

- **Rückmeldungen der Eltern – sind erwünscht**

Rückmeldungen können Nachfragen, Lob, konstruktive Kritik oder Beschwerden sein. Wir haben ein Konzept entwickelt, wie wir mit Rückmeldungen umgehen. Sie können sie sowohl mündlich als auch schriftlich an uns geben.

Im Eingangsbereich haben wir Bögen liegen, die sie jederzeit ausfüllen und in den dafür vorgesehenen Briefkasten schmeißen können. Nur mit Namensnennung ist eine direkte Reaktion möglich

- **Hospitation im Kindergarten**

Bei so einem Besuch haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind in seinem Kindergartenalltag zu sehen, zu erleben und zu beobachten. Was spielt mein Kind, mit wem, wie lange bleibt es bei einem Spiel, wie spielt es? Was passiert in den verschiedenen Spielecken und Beschäftigungsbereichen? Wie ist das Verhalten

der Gruppe insgesamt? Wie agieren und reagieren die pädagogischen Fachkräfte?

Hospitation kann nur stattfinden, wenn das Kind schon einige Zeit im Kindergarten ist und es keine Trennungsschwierigkeiten von den Eltern hat.

- Dankeskultur

In den vergangenen Jahren wurden wir zum Ende des Kindergartenjahres, oder bei besonderen Anlässen immer wieder mit kleinen Aufmerksamkeiten und Geschenken für unsere Arbeit belohnt, welche uns die Dankbarkeit und Zufriedenheit der Kinder und Eltern widerspiegeln. Darüber haben wir uns immer sehr gefreut.

Aus steuerrechtlichen Gründen und um Bestechungsgerüchten vorzubeugen ist es uns laut Arbeitsvertragsordnung untersagt, persönliche Geschenke in Form Geld, Gutscheinen oder hochwertigen Sachgegenständen anzunehmen. Basteleien, Kunstwerke von Kindern oder Süßes sind davon unberührt. Geschenke, welche den Kindern, der Gruppe oder der gesamten Einrichtung zugutekommen sind ebenfalls möglich.

Wir bitten um Berücksichtigung und Verständnis, freuen uns aber trotzdem über jede Geste der Zufriedenheit und des Dankes.

Personalnotfallplan

Die MA haben ein Personalausfallkonzept erarbeitet. Darin steht, dass die Vertretungssituation bei Fortbildungen der MA und bei Krankheit geregelt ist. Beim Fall einer Notgruppe oder bei Schließung des Kindergartens werden Sie als Eltern umgehend über die App oder an der Türe informiert.

Sprachförderung

Wir haben neben der alltäglichen Sprachbildung in der Regel auch eine Sprachfördergruppe, die für Kinder gedacht ist mit Zusatzbedarf. Sollte Ihr Kind einen Bedarf für die Gruppe haben, kommen wir auf Sie zu. Betreut wird eine Gruppe von der Sprachförderkraft Agnes Baumgärtner, die zweite Gruppe von Tanja Vetter.

Jahrbuch

Den Ablauf des Kindergartenjahres können Sie in einem Jahrbuch nachlesen. Es liegt im Eingangsbereich aus.

Krankheiten

Ein regelmäßiger Besuch des Kindergartens fördert die Integration in unsere Einrichtung. Bitte geben Sie uns telefonisch Bescheid, wenn Ihr Kind krank ist. Besonders wichtig ist dies bei

ansteckenden Krankheiten, (siehe Anmeldeheft, Anhang 9 Infektionsschutzgesetz).
Sollte Ihr Kind aus einem anderen Grund nicht kommen können, informieren Sie uns auch darüber.

Fahrzeuge

Da ein Kindergartenkind noch nicht in der Lage ist, alleine mit dem Fahrzeug am Straßenverkehr teilzunehmen, bitten wir Sie, Ihr Kind nicht ohne Begleitung mit seinem Fahrzeug in den Kindergarten zu schicken. Wir lassen auch kein Kind mit dem Fahrzeug alleine nach Hause, auch nicht mit Geschwisterkindern. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Fahrzeuge sind auch: Roller, Laufrad, Dreiräder, Tretraktoren, Bobby-Cars, Inliner, Rollschuhe, auch Puppenwagen. Die Fahrzeuge können außerhalb des Kindergartens geparkt werden.

Parken

Sollten Sie Ihr Kind mit dem Auto in den Kindergarten bringen, bitten wir Sie Ihr Auto auf dem Hallenparkplatz zu parken. Sie verstehen sicher, dass es während der Schulzeit und Abholzeit zu gefährlich ist.

Kooperation/Zusammenarbeit

Wir arbeiten mit verschiedenen Stellen wie z.B. dem Frühförderzentrum Lebenshilfe und anderen Beratungsstellen zusammen.

Bei Fragen, Anregungen und Wünschen stehen wir während der Abholzeit gerne zur Verfügung

Mit freundlichem Gruß
Ihr Kindergartenteam

Öffnungszeiten

Kurze Öffnungszeiten

Montag – Freitag 7:45 Uhr – 12:15 Uhr

Montag; Dienstag, Donnerstag: 14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Lange Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 7.30 Uhr – 13.00 Uhr

Montag; Dienstag, Donnerstag: 14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Öffnungszeit Krippe:

Montag – Freitag 7.30 Uhr – 13:00 Uhr

Kindergartenleiterin

Christina Frank

Kindergartengeschäftsführung

Julia Danacher

Kontodaten

IBAN: DE09 6805 1207 0000 0419 13

BIC: SOLADES1BND

Kindergarten St. Josef
Schwimmbadstraße 7
79879 Wutach-Ewatingen

Tel: 07709/1050

e-mail: kiga.ewatingen@kath-bonndorf.de

homepage: www.kindergarten-ewatingen.de

Überarbeitet: Juli 2025

